

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Haagen
am Dienstag, 3. März 2020
im Rathaus Haagen, Manzentelstraße 6

Anwesend: Horst Simon als Vorsitzender

Ortschaftsräte/innen: Di Marco
Hauber
Kirchner
Krämer
Müller
Rufer
Winzer

Entschuldigt: -/-

Ferner: Fachbereichsleiter Haasis

Urkundspersonen: OR'in Hauber
OR'in Krämer

Schriftführung: Frau Will

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, Herrn Haasis, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Stadtentwicklung, sowie die Vertreter der Presse und zahlreich interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Haagen. Er betont, für eine Ausnahmegenehmigung sei die Verwaltung zuständig, er hält es jedoch für seine Pflicht die Ortschaftsräte und die Bürger aus Haagen zu informieren und habe daher dies Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Sodann erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn Haasis.

TOP 1

Bebauungsplan Lingertrain

Herr Haasis teilt mit, dass in den 1979er Jahren ein Terrassenbauten Komplex vorgesehen war. Vom Gemeinderat wurden im Oktober 2014 eine Veränderungssperre und die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet beschlossen, welche im April 2018 in Kraft trat. Der Gemeinderat beschloss im Oktober 2017 einen Bebauungsplan der nur noch 3 Doppelhäuser mit jeweils 2 Wohneinheiten erlaube, somit insgesamt 12 Wohnungen mit 24 Stellplätzen.

Nun habe der Bauherr eine Aufhebung/Beschränkung der Wohneinheiten bei der Baurechtsbehörde gestellt, da die großen Wohnungen schwer zu vermarkten sind. Statt 12 sollen nun 16 Wohneinheiten geschaffen werden, **so Haasis**.

Er hebt hervor, dass aus Städtebaulicher Sicht nichts dagegen spreche. Da sich der Baukörper äußerlich nicht verändern werde und die dafür vorgesehenen Parkplätze bereits vorhanden sind. Er informiert, in Absprache mit dem Fachbereich Straßen/Verkehr/Sicherheit, es mache keinen Unterschied bei den Erschließungsarbeiten wenn 4 Wohneinheiten mehr entstehen.

OR'in Krämer habe kein Verständnis. Sie betont, man habe um einen Kompromiss von Ortschaftsrat, Gemeinderat, Anwohnern und Interessen des Investors gerungen. Sie bestehe auf die Einhaltung des Vertrags mit 12 genehmigten Wohneinheiten.

OR'in Rufer hält es für dringlich mehr Wohnraum zu schaffen, doch ständig neue Ausnahmen zu gewähren, das könne nicht sein. Sie befürchtet mehr Wohnungen je höher das Verkehrsaufkommen in der Straße. Sie fragt nach innovativen Wohnkonzepten für eine soziale Wohnmischung.

OR Kirchner stellt heraus, bei dem Bauherren handelt es sich um die gleichen Firmen wie bei Vertragsabschluss. Er befürchte, dass wir in einem Jahr dann wieder am Diskutieren sind und neue Anforderungen gestellt werden würden. Er schließe sich der Meinung von OR'in Krämer an.

OR'in Hauber äußert Bedenken, die erste Bauanfrage werde genehmigt, dann werde ein Änderungsvertrag eingereicht. Sie sehe es als falsches Signal, für Bauherren & Bauunternehmen.

OR Müller begrüßt den Antrag, er habe grundsätzlich nichts dagegen, wenn jemand Profit machen möchte. Bezahlbaren Wohnraum zu finden sei schwer, es gäbe sowieso zu wenige Wohnungen. Er habe Verständnis, dass sich kleinere Wohnungen besser vermarkten lassen werden, glaube jedoch nicht, dass dadurch der Autoverkehr massiv zunehme. Er wolle die Meinung/Bedenken der Anwohner hören, so Müller.

Ein **Bürger** äußert sich sehr aufgebracht, ich muss mich schwer zurückhalten. Ihr, der Ortschaftsrat tut mir Leid, Ihr lasst Euch doch „veräppeln“. Sind wir hier in einer Bananenrepublik oder einer Demokratie.

Ein weiterer **Bürger** besteht auf Einhaltung der Zusage, dass die bestehenden Nachbarhäuser vorher und nachher geprüft werden, um evtl. auftretende Schäden während der Bauphase in Rechnung zu stellen.

Ein **Bürger** hält die Parkplatzanordnung für äußerst schwierig, da 3 Stellplätze hintereinander angeordnet sind. Der erste komme nie raus, die hinteren zwei müssen zuerst wegfahren.

Die Straße sei eine Sackgasse, es gehe sowieso schon sehr eng zu, teilt ein weiterer **Bürger** mit. Die Straße werde zugeparkt, Besucher parken dann vor unseren Grundstücken und Einfahrten, er sehe ein Durchkommen für Rettungsfahrzeuge als äußerst schwierig, weil die Parkplätze nicht zweckmäßig geplant seien. Er lobt und Dank dem Ortschaftsrat, für die gute Zusammenarbeit mit den Anwohnern.

Herr Haasis gibt zu verstehen, es macht wenig Sinn auf den Vertrag zu pochen. Der Rechtsanspruch lasse es zu den Antrag zu prüfen. Es gäbe keinen Grund den Antrag abzulehnen. Er appelliere an den gesunden Menschenverstand, es entstehe kein Schaden, weder aus Städtebaulicher Sicht noch für die Anwohner. Es sei noch nichts entschieden, er versprach dem Ortschaftsrat die Bedenken und Anmerkungen mitzunehmen, so Haasis.

Der Vorsitzende dankt Herr Haasis für die ausführlichen Erläuterungen, dem Ortschaftsrat und den Bürgern für die sachliche Beteiligung.

Sodann hat der Ortschaftsrat die Information über die Bauvoranfrage 00376/19 zur **Kenntnis genommen.**

TOP 2

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Baugenehmigungen:

Bauvorhaben: Neubau von 6 Reihenwohnungen mit Tiefgarage auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2601, 2602, 2603 und 2604 in Haagen, Willi-Eichin-Straße 2, 4, 6, 8, 10, 12.

TOP 3

Allgemeine Anfragen

OR Kirchner wolle wissen:

- wie lange das Gerüst an der Schlossbergschule noch stehe. Die Schule sei schon längst fertig.
- Ob es möglich sei, im Kreuzungsbereich, von der Hauinger Straße Einmündung in die Eisenbahnstraße die Rechtsabbiegespur mit einem grünen Pfeil zu versehen, damit sich der Verkehr nicht bis in die Ortsmitte staut.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies vor längerer Zeit schon Thema mit dem FB-Straßen/Verkehr/Sicherheit war. Da die Straße an dieser Stelle nicht breit genug sei, können nur zwei Autos durchfahren, die nachkommenden Autos stehen alle hintereinander in Fahrtrichtung Hauingen. Außerdem haben die Fußgänger ebenfalls grün zur Überquerung der Eisenbahnstraße.

Weiterhin gibt er bekannt, dass vom FB- Straßen/Verkehr/Sicherheit die Übermittlung der Verkehrszählung in Röttelnweiler in den nächsten Tagen erfolgen werde.

OP'in Krämer fragt, ob es schon einen Termin für die versprochene Besichtigung der Alten Schule gäbe.

Der Vorsitzende teilt mit, er sei mit Fr. Dotterweich vom GGM in Kontakt bzgl. Terminfindung.

TOP 4

Fragestunde der Einwohner/innen

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5
Offenlegungen

5.1 Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 04.02.2020

Zur Beurkundung

Der/Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: